

	<p>Objekt: Selbstangefertigter Holzkoffer eines deutschen Kriegsgefangenen, Krasnyj Lutsch, Ukraine, 1948</p> <p>Museum: Museum Berlin-Karlshorst Zwieseler Straße 4 10318 Berlin 030-50150821 boltovska@museum-karlshorst.de</p> <p>Sammlung: Sammlung</p> <p>Inventarnummer: 205936</p>
--	---

Beschreibung

Ein Selbstangefertigter Holzkoffer eines deutschen Spätheimkehrers. Deutsche Kriegsgefangene, die nach dem 31. Dezember 1946 entlassen wurden, bezeichnete man als "Spätheimkehrer". Das Schicksal der Gefangenen und Vermissten gehörte zu den in der deutschen Nachkriegsöffentlichkeit hoch emotional diskutierten Themen. Im September 1955 einigte sich Bundeskanzler Konrad Adenauer mit der sowjetischen Führung auf die Freilassung der letzten 10 000 deutschen Kriegsgefangenen und rund 20 000 Zivilinternierten. Bis Januar 1956 kehrten diese nach Deutschland zurück.

Grunddaten

Material/Technik:	Holz, Metall, Leder / Handarbeit
Maße:	Länge: 30,0 cm, Höhe: 14,0 cm, Breite: 43,5 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1948
	wer	
	wo	
Besessen	wann	Seit 16.05.2001
	wer	Museum Berlin-Karlshorst
	wo	Berlin

[Geographischer wann
Bezug]

wer

wo Krasny Lutsch

[Geographischer wann
Bezug]

wer

wo Ukraine

[Geographischer wann
Bezug]

wer

wo Sowjetunion

[Zeitbezug] wann 1941-1945

wer

wo

[Person-
Körperschaft-
Bezug]

wann

wer Wehrmacht

wo

Schlagworte

- Gebrauchsgegenstand
- Gefangenschaft
- Handarbeit
- Heimkehr
- Koffer
- Krieg gegen die Sowjetunion (1941-1945)
- Kriegsgefangenenlager
- Kriegsgefangener
- Spätheimkehrer

Literatur

- Deutsch-Russisches Museum Berlin Karlshorst (Hrsg.) (2014): Katalog zur Dauerausstellung. Berlin